

Die Arbeitsgruppe Betriebssysteme und Verteilte Systeme am Institut für Informatik und Computational Science erforscht und entwickelt mobile Assistenzsysteme für Menschen mit Beeinträchtigungen. Marktübliche Smartphones und Tablets werden für den Einsatz als Assistenzsystem untersucht.

Motivation:

Unter „Augmentative and Alternative Communication“ (AAC) fasst man alle Methoden zusammen, mit denen Menschen mit Sprachbehinderung in der Kommunikation unterstützt werden sollen. In dem ausgestellten Projekt „IntelliTalk“ werden die Vorzüge von Smartphones und Tablets - Einfachheit, Handhabbarkeit und Verfügbarkeit – für AAC genutzt.



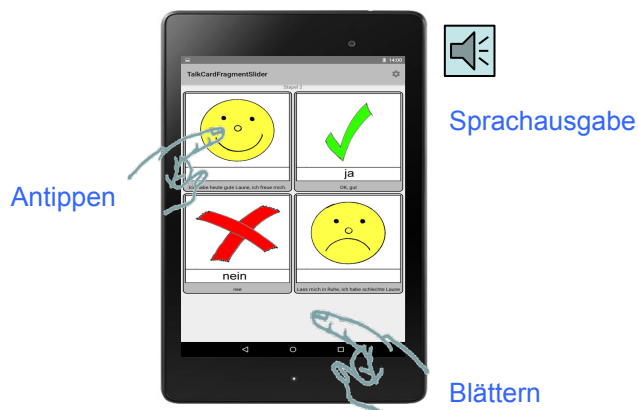
Klassischer analoger Kartenstapel: Im Dialog wird mit den Karten gearbeitet.

Ansatz:

Die Kommunikation mittels Bildkarten/Sprachkarten ist eine der bisher angewandten Methoden. Ziel dieses Projektes ist es, die Kartenmethode mit gesprochenem Text zu erweitern. „IntelliTalk“ setzt Bilder direkt in Sprache um. Der Nutzer mit Sprachbehinderung wählt auf dem Gerät eine Bildkarte aus, die dem entspricht, was er dem Kommunikationspartner mitteilen will. Dabei können die Darstellungen auf den Bildkarten komplex oder weniger komplex gewählt werden, je nach den Fähigkeiten des Nutzers.

Das System:

Entwickelt wurde die App für Tablets und Smartphones mit Android-Betriebssystem. Es ist für den deutschen Sprachraum realisiert und jederzeit erweiterbar und auf den Nutzer anpassbar. Dazu muss der Betreuer bei der Installation den frei wählbaren Bilderstapel in die Anwendung einpflegen und kann die Sprechstimme mit Text zu den Karten synthetisch generieren lassen oder einsprechen.



Vorteile:

- Läuft auf Standard-Smartphone bzw. Tablet.
- Für den deutschen Sprachraum entwickelt.
- Ist personalisierbar und erweiterbar.
- Ist frei verfügbar.



Verfügbarkeit:

Die Anwendung ist im Google Play Store bereitgestellt.

Kontakt: